Tagesübersicht.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

♂ **Eisenbahnsache.** Der soeben erschienene Verwaltungsbericht der K. Württ. Verkehrsanstalten vom Etatsjahr 1897 (1. April 97 bis 31. März 98) zeigt wieder ein ganz erfreuliches Bild des Verkehrsaufschwungs nicht nur unserer Eisenbahnen überhaupt, sondern auch des auf den einzelnen Stationen des württ. Bahnnetzes sich abwickelnden Verkehrs. Während noch im Etatsjahr 1896 für die Station Backnang nur 171 899 ankommende und abgehende Reisende gezählt wurden, beträgt deren Zahl im Etatsjahr 1897 195 760. In den gleichen Zeiträumen stieg der Güterverkehr von 46 207 auf 53 840 Tonnen (1 Tonne zu 1000 Ztr). In der Folge stieg auch der Gesamtkassenverkehr von 374 950 Mark auf 421 208 Mark, wodurch die Station Backnang auf den 28. Platz unter den württ. Stationen einrückte, während sie im Etatsjahr 1896 den 30. einnahm. Nicht unerwähnt soll auch bleiben die Benützung der Eisenbahn durch Arbeiter, welche entweder in hiesigen oder auswärtigen industriellen Etablissements Beschäftigung finden. Während im Etatsjahr 1896 von hier nur 167 Arbeiterwochenfahrkarten nach auswärts gelöst wurden, betrug diese Zahl im Etatsjahr 1897 schon 584, also 3½ mal mehr. Dagegen nahm die Zahl der von auswärts gelösten Arbeiterwochenfahrkarten hieher nicht in dem gleichen Verhältnisse zu; denn sie betrug im letztgenannten Zeitraum nur 1498 gegen 907 im Vorjahr.

Stuttgart, 2. März. Die Ständeversammlung ist auf den 14. März einberufen worden. Die Hauptgegenstände der kommenden Tagungsperiode sind: der Hauptfinanzetat, die Ausführungsgesetze zum Bürgerlichen Gesetzbuch, die Neuregulirung der Lehrer- und der Geistlichenbesoldung.

c **Affaltrach**, 3. März. Gestern wurde ein Ehepaar wegen Verdachts, den Brand, durch welchen vor einiger Zeit 2 Häuser eingeäschert wurden, gelegt zu haben, an das kgl. Amtsgericht Weinsberg eingeliefert.

Hößlinsülz. Bei der am Dienstag hier stattgefundenen Ortsvorsteherwahl stimmten von 66 Wahlberechtigten 58 ab. Der leitherige Amtsverweser Zeltner wurde mit 31 Stimmen gewählt, die übrigen Stimmen zersplitterten sich auf drei weitere Kandidaten.

Hall, 2. März. Einem schweren Unfall fiel heute Gerbermeister Auer hier, ein angesehener und beliebter Bürger, zum Opfer. Derselbe wurde in seiner im Gang befindlichen Lohmühle von einem Transmissionsriemen erfaßt, mit in die Höhe genommen und so zugerichtet, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat. Allgemeine Teilnahme wendet sich der schwer heimgesuchten, tieftrauernden Familie zu.

c **Tübingen.** In Kirchentellinsfurth kam vor einigen Tagen ein ca. 16 Jahre alter Bursche zum dortigen Uhrmacher D. und verlangte eine Auswahl Taschenuhren, da ihm ein Verwandter eine solche zum Geschenk machen wolle. Der betreffende Uhrmacher legte dem Bürschchen verschiedene sehr schöne Uhren vor, wurde aber mißtrauisch, als derselbe erklärte, dieselben mit in die Bahnhofrestauration nehmen zu wollen, wo sich sein Verwandter befinde. Uhrmacher D. ging mit dem Burschen eine Strecke Wegs, worauf letzterer bei einer Straßenbiegung vorauseilte und verschwand. Auf Nachfrage in dem bezeichneten Wirtshaus mußte der Uhrmacher die Erfahrung machen, daß er einem Schwindler in die Hände fiel. Von dem Burschen hat man bis jetzt noch keine Spur.

Bremerhaven, 3. März. Der Kaiser und der Erbgroßherzog von Oldenburg trafen, von Helgoland kommend, auf „Kurfürst Friedrich Wilhelm" hier ein. Letzterer war vom Aviso Hela und einem Torpedoboot begleitet.

Berlin, 3. März. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine allerhöchste Cabinetsordre, welche darauf Bezug nimmt, daß häufig Angebote gewerbmäßiger Geldverleiher an Offiziere herantreten, was namentlich in der jüngsten Zeit wiederholt vorgekommen ist, und bestimmt, daß jeder Offizier die an ihn gelangenden unlauteren Geldangebote unverzüglich den Vorgesetzten zu melden hat. Die zuständige Militärbehörde soll nach der Feststellung des strafbaren Charakters des Angebotes und womöglich dieserhalb erzielter gerichtlicher Verurteilung solche Fälle fortlaufend dem Kriegsministerium mitteilen und dieses dann zur Veröffentlichung der Namen derartiger Geschäftsleute und der Umstände des Falles das Erforderliche veranstalten.

Berlin, 3. März. Nach den Abendblättern geht von der Reichspostverwaltung die Mitteilung aus, worin die von Dr. Peters gegen die Reichspostverwaltung gerichteten Beschuldigungen als unwahr bezeichnet werden. Die an ihn abgesandte verschwundene Aktenkiste sei, wie das Bankhaus Heydt bereits erklärt habe, von diesem nicht der Post sondern einem Spediteur übermittelt worden. Die Reichspostverwaltung sei an der Sache ganz unbeteiligt. Die Ueberwachung der Briefschaften des Dr. Peters durch die deutsche Post habe nicht stattgefunden. Strafgerichtliche Verfolgung sei beantragt worden.

Deutscher Reichstag, 2. März nachm. Beratung des Militäretats. Schmidt-Elberfeld (fr. Vp.) beklagt sich über allzu große Absperrungen im Gelände bei Schießübungen in der Gegend von Mainz. Preuß. Kriegsmin. v. Goßler: Er sei bestrebt, durch Vermittlung der hessischen Regierung das Nötige zu thun. Bassermann (natl.) fragt an, ob die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht zu erweitern wäre. Kriegsmin. v. Goßler: Das ist Sache der Reichsschulkommission. Bebel: Ein Graf v. Stolberg-Wernigerode ist wegen Totschlags eines Unteroffiziers nur mit 3 Jahren und 4 Monaten Festung bestraft worden. Er ist in der Festung spazieren gehend gesehen worden. Dagegen sind 2 Soldaten in Nürnberg, die nachts einen Zusammenstoß mit radfahrenden Offizieren hatten, zus. zu 27 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Redner führt weitere Beispiele von milden Bestrafungen von Offizieren und Unteroffizieren an, die sich schwerer Vergehen schuldig gemacht haben. Die Durchprügelung der Rekruten durch ältere Leute werde als selbstverständlich betrachtet. Schließlich kommt Redner auf das Hazardspiel der Offiziere, auf den Fall Brüsewitz und dessen Begnadigung u. a. Kriegsmin. v. Goßler: Das Hazardspiel in der Armee hat abgenommen. Brüsewitz hat 2 Jahre im Freiburger Bezirksgericht verbüßt. Er hat sich musterhaft geführt, außerdem ist er bedenklich erkrankt.

Berlin, 3. März. Nach der Germania lehnte die Ausschmückungskommission des Reichstags heute einstimmig den Entwurf für die Stimmzettelurnen von Prof. Hildebrand-München ab und beschloß ferner einstimmig, das Stuck'sche Deckengemälde in der Vorhalle des Präsidialzimmers dem Urheber behufs Umänderung zurückzustellen.

* **Prügelstrafe.** In Westdeutschland zirkuliert eine Petition an den Reichstag, in der die Aufnahme folgender neuen Bestimmung in das Strafgesetzbuch beantragt wird: „In den Fällen der §§ 177, 178, 211 bis 215, 224, 225, 226, 229, 307 und 315 des Straf-Gesetzbuches kann, wenn die strafbare Handlung einen besonders hohen Grad von Rohheit zeigt, auf Prügelstrafe erkannt werden." Die Petition erachtet ferner eine Nachprüfung der Frage, ob nach der ganzen Lage des Falles die Prügelstrafe geboten ist, durch das Richterkollegium für erforderlich und bringt weiter in Analogie des § 485 der Strafprozeßordnung eine Bestimmung in Vorschlag, nach welcher die Prügelstrafe erst vollstreckt werden darf, wenn der zuständige Strafsenat des Oberlandesgerichts sie genehmigt hat. Der Genehmigung bedürfe es nicht in den Fällen, wo die Schwurgerichte auf dieselbe erkannt haben.

Berlin, 3. März. Die neue Novelle zur Gewerbeordnung führt die Konzessionspflicht für Gesindevermieter und Stellenvermittler ein, tritt den Mißständen in der Konfektionsindustrie entgegen und regelt den Schutz der Angestellten im Handelsgewerbe. Sie sieht den obligatorischen Ladenschluß vor, wenn zwei Drittel der Geschäftsinhaber es wünschen.

* Der **Central-Verband deutscher Industrieller** hat in diesen Tagen in Berlin eine Sitzung abgehalten, in der zunächst der Entwurf des Invaliditäts-Versicherungs-Gesetzes beraten habe. Im übrigen war die Versammlung ein einmütiger Protest der in diesem Verbande geeinten Industrie gegen die immer maßloser auftretenden Versuche der Social-Politiker: der Salon- und Katheder-Socialisten, die Regierung zu Versuchen zu drängen, die alle andern Bestrebungen, aber nicht den wirtschaftlichen Frieden fördern können. Die große Gruppe der deutschen Industrie hat sich in entschiedenster Weise gegen die zersetzenden Bestredungen ausgesprochen, wie sie unter dem unzutreffenden Wahlspruch der Förderung des Wohles der arbeitenden Klassen neuerdings in den Parlamenten und in der Presse zu Tage treten.

* Wie verschiedentlich gemeldet wird, sind die Verhandlungen der Regierung mit den Vertretern des Vereins der Berliner Getreide- und Produkten-Händler zur **Wiederherstellung einer Getreide-Börse in Berlin** wieder aufgenommen. Einzelheiten über den Gang der Verhandlungen sind noch nicht zu erfahren, doch wird mitgeteilt, daß man einer Verständigung näher gekommen ist.

* Der **„Vorwärts"** hatte neulich einige Privatbriefe des freikonservativen Abgeordneten Freiherrn v. Stumm veröffentlicht; das socialdemokratische Blatt soll deshalb gerichtlich belangt werden. Aus jener Thatsache kann man wieder einmal sehen, wie demoralisierend die Sozialdemokratie auf die Massen wirkt. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß das Pult eines Redakteurs der Berliner Zeitung „Die Post" erbrochen ist und daraus die Briefe des Freiherrn v. Stumm gestohlen worden sind. Durch gleichzeitige Wegnahme einiger Cigarren suchte der Dieb die Sache zu verdecken. Der „Vorwärts" hat sich also mindestens zum Hehler hergegeben. Allerdings ist diese verwerfliche politische Kampfart bei der Socialdemokratie nicht neu. Die Sache wird aber, wie gesagt, ein gerichtliches Nachspiel haben, und dabei werden hoffentlich Hehler und Stehler gebührend gebrandmarkt und gestraft werden.

Hamburg, 3. März. Die Hamburg'sche Börsenhalle meldet: Die Mannschaft des gestrandeten Dampfers „Moravia" ist gerettet und befindet sich nach einer Mitteilung der Rhederei Firma Sloman u. Cie. auf Sable Irland. Der zweite Steuermann ist gestorben. Die übrige Mannschaft wird auf einem Regierungsdampfer nach Halifax gebracht.

Hamburg, 1. März. Zum 30000 Mark-Diebstahl. Die Schauspielerin Heidenreich aus Berlin und der Schauspieler Martens aus Charlottenburg, die einem Landmann aus Dithmarschen vor mehreren Wochen seine gesamte Barschaft im Betrage von 30 000 Mark geraubt hatten und dann nach Paris geflohen waren, wo sie ermittelt und verhaftet wurden, sind am 1. März, nach Erledigung der diplomatischen Verhandlungen, von dort hier eingeliefert worden. Heute vormittag hatten beide ein Verhör bei der Polizeibehörde zu bestehen. Dann wurden sie dem Untersuchungsrichter zugeführt. Im Besitz der Diebe befanden sich bei ihrer Verhaftung nur noch 9000 Frcs. in französischem Gelde vor.

Italien.

Rom, 3. März. Die Aerzte des Papstes nahmen von ihrem Morgenbesuch einen vorzüglichen Eindruck mit; sie glauben, wenn keine neuen Thatsachen hinzutreten, werde die operierte Wunde in etwa 10 Tagen vernarbt sein.

Frankreich.

Paris, 3. März. Bei der heutigen Wahl des Präsidenten des Senats wurde ein zweiter Wahlgang nötig, wobei Fallières mit 151 Stimmen zum Präsidenten gewählt wurde; Constans erhielt 85 Stimmen.

Paris, 3. März. In der Angelegenheit Picquart fällte die Criminalkammer nach 4½stündiger Beratung das zuständige Urteil, welches lautet: Wegen der Beschuldigung der Fälschung des Petit Bleu, wegen Mißbrauchs und Mitteilung von geheimen Akten bezüglich Esterhazy's und Dreyfus's werden die beiden Angeklagten, Picquart und Leblois, vor die Anklagekammer verwiesen.

Großbritannien.

* **Verlängerung des schulpflichtigen Alters.** Das Unterhaus nahm mit 317 gegen 59 Stimmen die zweite Lesung des von Robson eingebrachten Gesetzentwurfes an, durch den das Alter, in welchem Kinder die Schule nicht mehr zu besuchen brauchen, von elf auf zwölf Jahre erhöht wird.

Ostasien.

Der Krieg um die Philippinen.

New-York, 3. März. Da Admiral Dewey dringend Bedarf an Schiffen mit geringem Tiefgang hat, erhielt das Kanonenboot Vizen Befehl, sich sofort zum Abgang nach Manila in Dienst zu stellen. Das Hospitalschiff Relief ist gestern mit einem Sanitätskorps von 200 Mann nach Manila in See gegangen. Kriegssekretär Alger hat angeordnet, daß das 6. Artillerieregiment und 5 Infanterieregimenter regulärer Infanterie über San Franzisko als Verstärkung für General Otis nach den Philippinen abgehen.

Nordamerika.

Washington, 3. März. Präsident Mac Kinley hat den vom Senat und vom Repräsentantenhaus angenommenen Gesetzentwurf genehmigt, nach welchem an Spanien gemäß dem Friedensvertrag 20 Millionen Doll. zu zahlen sind.

— Alle Newyorker Nachrichten bestätigen einen Umschlag der öffentlichen Meinung Amérikas zu Gunsten Deutschlands.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* **Die Ausfuhr amerikanischen Obstes** nach Deutschland ist im vergangenen Jahre ganz erheblich zurückgegangen. Während im Jahre 1896 die Einfuhr 78 201 Doppelzentner, im Jahre 1897 103 365 Doppelzentner betrug, hat sie im Jahre 1898 nur eine Höhe von 26 860 Doppelzentnern erreicht. Man dürfte nicht fehlgehen, wenn man diese bedeutende Abnahme mit auf Rechnung der strengen Untersuchung der Sendungen in Rücksicht auf die St. José-Schildlausgefahr setzt.

Fraustadt (Posen). In amerikan. Fleisch, das eine hiesige jüdische Firma waggonweise bezieht, wurden in den letzten 6 Wochen 25mal Trichinen gefunden: Die Firma hat ihr Absatzgebiet im oberschlesischen Industriegebiet.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 1. März 1899.

	höchst.	mittel.	niederst.	gefall.	gestieg.
Kernen	M. 0.—	8.40	0.—		
Dinkel	M. 6.—	5.90	5.80	— Pf.	10 Pf.
Haber	M. 7.80	7.60	7.30	— Pf.	— Pf.

Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Roggen 2 M. 55 Pf., Ackerbohnen 2 M. 50 Pf. Erbsen 4 M. — Pf., Linsen — M. — Pf., Welschkorn 2 M. 70 Pf., Kartoffel 1 M. 40 Pf.

Gestorben:

In Stuttgart: Emma Geese, geb. Reitz. Karl Mäcker. — Christiane Burk, geb. Mayer, Stuttgart-Berg. Max Erbe, Ludwigsburg. Fr. Auer, Rotgerber, Hall. W. Obermüller, Privatier, Schorndorf. Rosine Leiz, Weingärtners Wwe. Heilbronn.

Mutmaßliches Wetter am Sonntag den 5. März.

Für Sonntag und Montag ist größtenteils bewölktes und auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter bei ziemlich milder Temperatur zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Mülheim a. Rhein, 4. März. Die Leiche des im Rhein verunglückten Hauptmanns Hammerstein ist gestern bei Monheim aufgefunden und geborgen worden.

Rom, 4. März. Die „Agencia Stefani" erklärt, die Nachrichten über Besprechungen der in Rom anwesenden Kardinäle hinsichtlich der Möglichkeit eines Konclaves seien durchaus falsch. Das Befinden des Papstes sei fortdauernd gut. Gestern hatte sich, als der Papst sich allein erheben wollte, der obere Teil der Wunde wieder geöffnet. Dr. Lapponi beabsichtigt, am Montag mit der nächtlichen ärztlichen Ueberwachung aufzuhören, wenn, wie zu hoffen ist, die Besserung fortschreitet.

Hiezu Jugendfreund Nr. 10.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 36. | Telefon Nr. 30. | Montag, den 6. März 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabetage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrgauer Altertumsvereins" in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden angewiesen, die Artikel 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879 Regbl. S. 237, welche an Stelle des ersten Teils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen, und beizufügen, daß § 31 des zweiten Teils der letzteren die allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafandrohung festsetzt.

Zur eigenen Nachachtung werden die Ortsvorsteher insbesondere auf die §§ 22—38 der Waldfeuerordnung hingewiesen.

Schorndorf, den 3. März 1899. K. Oberamt. Preuner. K. Forstamt. Schultheiß.

Backnang

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des K. Oberamts Schorndorf vom 2. d. M. dürfen zu dem **am 7. d. M. in Schorndorf stattfindenden Viehmarkt** Tiere aus Ortschaften, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, nicht zugetrieben werden.

Backnang, den 4. März 1899. K. Oberamt. Preuner.

Bekanntmachung.

Im Gemeindebezirk Murrhardt ist die **Maul- und Klauenseuche erloschen** und sind sämtliche Sperrmaßregeln wieder aufgehoben worden.

Backnang, den 4. März 1899. K. Oberamt. Preuner.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des

Ernst Breuninger, Lederfabrikanten hier, z. Schlößle (Badstraße)

wurde heute am 4. März 1899, nachmittags 4¾ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Amtsnotar Gaupp in Murrhardt

wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.)** und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 15. April 1899 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 6. April 1899, vormittags 9½ Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 4. Mai 1899, vormittags 9½ Uhr,** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Hummel.

K. Amtsgericht Backnang.

Gegen den Conditor **Paul Henninger** hier ist durch Beschluß vom 4. März 1899, nachmittags 4 Uhr, gem. § 98 C. O. das

allgemeine Veräußerungsverbot

erlassen worden.

Gerichtsschreiberei Hummel.

K. Amtsgericht Backnang.

Oeffentliche Ladung.

Der am 5. Februar 1876 zu Kirchheim u. T. geborene **Albert Luik**, Verwaltungsandidat, zuletzt in Kallenberg Gde. Althütte wohnhaft, wird angeklagt, er sei am 21. Nov. 1898 als beurlaubter Reservist nach Amerika ohne Erlaubnis ausgewandert. — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Kgl. Amtsgerichts hier auf

Samstag den 6. Mai 1899, vormittags 8 Uhr,

vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Backnang den 4. März 1899. Amtsgerichtsschreiber Romberg.

Revier Reichenberg.

Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. März, vormittags 9 Uhr, werden aus dem Staatswald Eichelberg Abt. Rente, Fichtenstück und Köpfle wegen nicht bezahlten Kaufschillings wieder verkauft: 3 Eichen mit 0,89 Fm. II., 0,86 Fm. III. und 0,29 IV. Cl., 2 Rm. fichten Anbruchscheiter. Zusammenkunft in der Revieramtskanzlei.

Rudersberg.

Teiles Anwesen.

Im hiesigen Gemeindebezirk ist ein Hofgütchen, bestehend in einem Wohn- und Oekonomiegebäude mit 7 Wohnungen, schönem gewölbtem Keller und 7¾ Morgen Aecker, Wiesen, schöne Baumgüter und etwas Wald, meist um das Haus gelegen, unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber wollen sich wenden an

Schultheiß Bauer'le.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten zur

Herstellung der Haltestelle Erdmannhausen,

zwischen den Stationen Kirchberg und Marbach, sollen im Wege schriftlichen Angebots vergeben werden.

Es berechnen sich:

1) Erdarbeiten, Verlängerung des Bahndurchlasses, Chaussierung, Grab-, Beton-, Maurer- u. Gypserarbeit an den Hochbauten (Dienstgebäude mit Güterschuppenraum und Nebengebäude)	Sämtliche unter 1 aufgeführten Arbeiten werden nur an **einen** Unternehmer vergeben.
zusammen	4942 M.
2) Zimmerarbeit	1180 M.
3) Schreinerarbeit	318 M.
4) Glaserarbeit	69 M.
5) Schlosserarbeit	291 M.
6) Flaschnerarbeit	133 M.
7) Anstricharbeit	202 M.

Die Pläne, der Kostenvoranschlag und das Bedingnisheft liegen auf dem Bureau im Parterre des Verwaltungsgebäudes hier zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Angebote sind versiegelt, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt (mit Fähigkeits- und Vermögenszeugnissen neueren Datums, von dem Bauamt nicht bekannten Unternehmern) und mit der Aufschrift „Angebot auf die Arbeiten zur Herstellung der Haltestelle Erdmannhausen" bis

18. März 1899, vormittags 10 Uhr,

hier einzureichen.

Ludwigsburg, den 4. März 1899.

K. Eisenbahnbetriebsbauamt.

Hall.

Schafmarkt

Donnerstag den 9. März d. J.,

Pferde-Markt

Montag den 20. März d. J., verbunden mit einer

Ausstellung

von Wagen, Geschirren & Geräten

in der Turnhalle, welche schon am 19. d. M. mittags geöffnet ist.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Hall, 1. März 1899. H.

Markt-Commission.

Backnang.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am

Dienstag den 7. März,

vormittags 10 Uhr,

gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Sofa, 1 Kleiderkasten
1 Kanarienhahnen samt Käfig
1 Spiegel, 2 Bilder
1 Schreibpult
1 kl. Tischchen, 1 Regulator
1 Partie 2 Meter lange forchene Roller
2 Haufen altes Bauholz.

Zusammenkunft auf der Staige.

Gerichtsvollzieher Maas.

Backnang.

Gefunden

wurde etwas **Geld.** Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen.

Den 6. März 1899.

Stadtschultheißenamt.

Backnang.

Einen schönen

Farren,

18 Monat alt, hellgelb, Simmenthaler Schlag, setzt dem Verkauf aus **Jakob Mögle,**

25 Zentner schönes

Stroh

verkauft **Chr. Traub,** Staige.

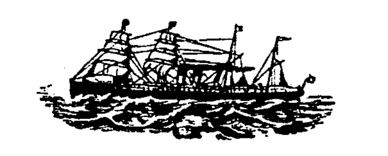
Allmersbach.

Ca. 60 Ztr.

Angersen

hat zu verkaufen

Schlehner z. Ochsen.



Red Star Line
Rothe Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Philadelphia
Auskunft ertheilen:
Red Starlinie in Antwerpen.
F. A. Winter in Backnang.
G. Gelbing in Sulzbach.

Unterweißach.
Zur Saat
empfehle ich:
Dreiblättrigen Kleesamen
Ewigen "
Grassamen
Seeländer Saatlein
Oberndorfer Runkelrüben
Eckendorfer Riesenrüben
Gartensamen aller Art.
C. A. Stütz.

Rob. Pflüger
Oppenweiler
empfiehlt in bekannt bester keimfähiger Qualität sämtliche
Gartensamen
Blumensamen
sowie
prima Luzernerkleesaat
dreibl. Kleesamen
bei billigst gestellten Preisen.

Oppenweiler.
In den nächsten Tagen treffen prima
Münchner Malzkeime
ein und empfiehlt den Ztr. zu 5 Mark, bei größerer Abnahme entsprechend billiger.
Robert Pflüger.

M. 35000 fallen sicher demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der
Grossen Stuttgarter
Geld-Lotterie
Ziehung unbedingt garantiert am 23. März d. J.
1474 Geldgewinne mit **M. 62000.** Orginallose à Mk. 2.—, 11 Lose Mk. 20.—, empfiehlt, so lange Vorrat, Porto u. Liste 30 Pfg.
J. Schweikert, Stuttgart.
Jn **BacKnang** bei **J. Gix,** Friseur, in **Sulzbach** bei **E. Wintermantel.**

Wegen Erkrankung meines seitherigen Dienstmädchens suche ich für sofort oder Georgii ein kräftiges, reinliches
Mädchen
nicht unter zwanzig Jahre alt.
Frau **Wilhelm Rapp,** obere Walke.

Suche auf 1. Mai ein ordentliches fleißiges
Mädchen
nicht unter 17 Jahren.
Kienzle z. Blume.

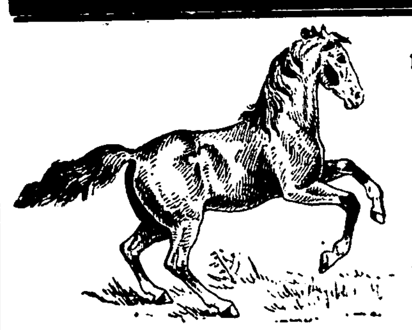
Auf 1. April oder Georgii wird ein ordentliches
Mädchen
von 14 bis 15 Jahren gesucht.
Näheres Aspacherstraße 58.

Mein Lager in
eis. Tragbalken & Säulen
Dach- & Stallfenstern
Kaminreinigungsgestellen
ist reichlich sortiert und kann mit jeder Bestellung sofort dienen.
Bestellungen auf spätere Lieferung äußerst billig.
Alb. Isenflamm sen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
ist das beste
und im Gebrauch
billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".
Niederlagen in Backnang:
L. Höchel, Frl. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp. H.
Niederlage in Unterweissach: W. Beckert.

Ein Vergnügungstag
wird der Waschtag, wenn Sie
Diemer's verbessertes luno Seifenpulver

verwenden. Dieses greift die Wäsche nicht im geringsten an, macht sie **blendend weiss** und löst den Schmutz vollständig. Zu haben in:
Backnang bei: **Götz, G.,** Marktplatz 8,
Stolpp, Julius, Seifensieder.



Bin am nächsten Mittwoch mit einem Transport
Arbeitspferde
leichten und schweren Schlags im Gasthaus z. Krone in Backnang und lade Liebhaber hiezu freundlich ein.
Josua Hirschfeld
aus Thalheim.

Treibriemen
bester Qualität
bei **Gebr. Steus, Esslingen**
Gerberei & Treibriemenfabrik.

Eine freundliche
Wohnung
mit 2 Zimmern samt Zubehör ist bis 1. April zu vermieten.
Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Gesucht bis 1. April ein braves, älteres
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Zeugnisse sind einzusenden an
Frau Hauptmann **Faber,**
Heilbronn, Claraſtraße 1, II.

Winnenden.
Einen kräftigen, mit guten Schulzeugnissen versehenen
Jungen
nimmt in die Lehre
Körner, Zimmermeister.

Oberbrüden.
Einen ordentlichen
Jungen,
nimmt in die Lehre
Karl Geiger, Schreiner.

Ein fleißiges
Mädchen
nicht unter 18 Jahren für Landwirtschaft, kann sogleich eintreten bei hohem Lohn.
Näheres durch Frau **Kübler** z. Engel.

Zur Feldsaat
empfehle
dreiblättr. Kleesamen
eigene Landware,
ewigen Kleesamen
echt Luzerner
garantiert seidefrei,
Seeländ. Leinsamen
Königsberger Wicken
Esparsette, 2schur.
Grassamen
Erbsen & Linsen
in schöner, keimkräftiger Ware zu billigen Preisen.
Louis Höchel.

Dr. R. Schiffmann's Asthma-Pulver
ist jetzt in den meisten Apotheken Deutschlands zu haben.

Stockfische,
frisch gewässert, zu haben bei
G. Wildermuth Wwe.

Sehr schöne
Kastanien-Bäume
hat zu verkaufen
Wilh. Ihle.

Marbach a. N.
6—8 tüchtige
Steinhauer
finden sofort dauernde Beschäftigung beim Bau des Elektrizitätswerkes.
G. Gunser, Steinhauermstr. in Murr.

Sulzbach. Ein jüngerer
Arbeiter
kann sofort eintreten bei
Jakob Hörrmann, Schmiedmstr.
Einen kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
der Obige.

Onstmettingen OA. Balingen.
Zimmergesellen-Gesuch.
2 bis 4 tüchtige jüngere Gesellen finden sofort dauernde Arbeit; auch wird ein
Lehrjunge
angenommen bei
Ludwig Zehender, Zimmermeister.

Kleinaspach. Einen
Lehrjungen
sowie einen jüngeren **Arbeiter** sucht
Fr. Seitz, Schreinermeister.

Die Gutsverwaltung Neuwirtshaus, Station Zuffenhausen, sucht zum Eintritt per sofort einen tüchtigen, soliden
Pferde-Knecht
bei **380 Mark Jahreslohn** und freier Station.

Unterschönthal.
Verloren
ging von hier bis in Schönthaler Wald eine **silberne Cylinderuhr.** Gegen Belohnung abzugeben beim Anwaltamt.

Frachtbriefe
vorrätig in der Buchdr. von **Fr. Stroh.**

Dreiblätt. Kleesamen
Ewigen
Doppelsch. Esparsette
Königsberger Wicken
Grassamenmischung
in frischer keimfähigster Ware empfiehlt billigst
Alb. Isenflamm sen.

Verzinkte
Drahtgeflechte
Stacheldraht
dichtbesetzt, empfiehlt billigst
Alb. Isenflamm sen.

Maulwurffallen
empfiehlt billigst
Alb. Isenflamm sen.

Gesangbücher
in großer Auswahl
und jeder Preislage
empfiehlt billigst
Chr. Riedel's Wwe.
Buchbinderei.

Stuttgart
Neues Tagblatt
und
General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Abonnements: **M. 2.80.** vierteljährlich | Annoncen: **20 Pfg.** die kleinspalt. Zeile
Verbreitetstes Blatt Württembergs.
Wirksamstes Insertions-Organ
* Für alle Branchen. *
37.000
tägliche Auflage

Zur Saat
empfehle schönen
Sommerweizen
Gerste & Erbsen
Louis Bacher.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders
Emil Stelzer,
für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, sowie auch für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt herzlichsten Dank
Gustav Stelzer mit Familie.

Konfirmandenuhren
in nur guten Qualitäten
empfiehlt zu billigen Preisen unter reeller Garantie
Adolf Stroh, Uhrmacher.

Uhlandstraße. Backnang. Uhlandstraße.
Gesangbücher
vom einfachsten bis zum elegantesten Einband
empfiehlt in größter Auswahl äußerst billig
Friedrich Leibold,
Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung.

Alle Sorten
Kunstmehl
Futtermehl
Welschkornmehl
empfiehlt zu reduzierten Preisen
J. Kübler.
Lesam- & Mohnkuchen
hat noch abzugeben Obiger.

Trockenes Loh
verkauft
Heinrich Breuninger.

Großaspach. Eine neue
Fußwende
hat um annehmbaren Preis zu verkaufen
Jakob Euerle's Wwe.

Geld-Gesuch.
6500 Mk. für einen soliden Mann und pünktlichen Zinszähler durch
A. Steiner, Verw.-Aktuar.

Sehr angenehm
ist ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Lilienmilchseife
Vorrätig à 50 Pf. bei
Julius Stolpp, Seifensiederei.

Schöner
Speck
ist zu haben bei
G. Jung.

Visiten-Karten
fertigt an die Buchdr. von **Fr. Stroh.**

Nürnberger
Sebaldus-Lose
à M. 2. Ziehung 15. März,
Wohlfahrts-Lose
á M. 3. 30. Ziehung 14. April,
Stuttgarter
Pferdemarktlose
á M. 1. Ziehung 20. April
sind zu haben bei
J. Gix.

Oppenweiler.
Gartensamen,
luzerner u. dreiblättrigen
Kleesamen
empfiehlt in bekannt bester Qualität
Frau Schultheiß **Molt** Wwe.

Horbachhof, OA. Backnang.
Hofguts-Verkauf.
Unterzeichneter ist gesonnen, seinen Hof, bestehend in Wohnhaus, Scheuer und 20 Morgen Gütern zu verkaufen. Jeden Tag kann ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Heinrich Kurz.

PATENTE
Gebrauchsmuster, Muster u. Markenschutz aller Länder
besorgt prompt und sorgfältig
Süddeutsches Patentbureau Stuttgart.
(Inhaber: **K. Bosch,** Ingenieur und Patent-Anwalt.)
Tübingerstr. 12. Telephon 2503.

Turn-Verein Backnang.
Dienstag den 7. März
abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im **Lokal (Cafe Härlin).**
Vollzähliges Erscheinen erwartet
Der Ausschuß.

Mittwoch
Post.

Gewerbeverein
Backnang.
Montag den 6. März, abends 8 Uhr bei
K. Sorg.

Ein „diplomatischer Schachzug."

Die Abkommandierung des deutschen Kreuzers „Kaiserin Augusta" von Manila nach der chinesischen Küste und die Uebernahme des Schutzes der deutschen Interessen auf den Philippinen durch die amerikanische Regierung werden in der Presse der Vereinigten Staaten außerordentlich lobend beurteilt. Dieser warme Beifall enthält das stillschweigende Eingeständnis, daß das bisherige Mißtrauen gegen die Haltung Deutschlands vollständig ungerechtfertigt war; besser konnten auch die fortgesetzten Verdächtigungen, die sich sogar zu der Behauptung verstiegen hatten, die deutschen Seeleute unterstützten insgeheim die aufständischen Filipinos, nicht widerlegt werden, als durch die Ueberlassung des Schutzes der deutschen Interessen an die Amerikaner, die nach Kriegsrecht und durch Vertrag als rechtmäßige Besitzer der Philippinen zu betrachten sind.

So lange das Schicksal der Inselgruppe zweifelhaft war, war es das gute Recht Deutschlands, Leben und Gut der dortigen Reichs-Angehörigen während der Kriegsgefahren selbst zu schützen. Nachdem aber eine Macht wie die Vereinigten Staaten sich bereit erklärt hatte, in ihrer Eigenschaft als neue Besitzerin der Inseln den Schutz selbst zu übernehmen, konnte unbedenklich das letzte vor Manila stationierte deutsche Schiff zurückgezogen werden, zumal da seine Verwendung an andern Punkten Ostasiens wünschenswert erschien.

Ein amerikanisches Blatt nennt die Abberufung der „Kaiserin Augusta" einen sehr glücklichen diplomatischen Schachzug, da sie einerseits Deutschland von einer Verlegenheit befreie, anderseits den Vereinigten Staaten ihre auf den Philippinen übernommenen Verpflichtungen vor Augen führe. Was hier als Verlegenheit bezeichnet ist, war jedenfalls keine angenehme Aufgabe, und den besten Erfolg des „Schachzuges" sehen wir darin, daß die amerikanische Presse mittelbar zu einem Schuldbekenntnis genötigt worden ist und nunmehr die loyale Haltung Deutschlands anerkennen muß. Hoffentlich befestigt sich diese Einsicht und bleiben wir nun vor Rückfällen der amerikanischen Presse in die alte Verdächtigungssucht verschont, zum Vorteil für die freundlichen deutsch-amerikanischen Beziehungen, deren ernste Trübung für beide Reiche nur schädlich sein könnte.

Tagesübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.

Stuttgart. Die 4 Handwerkerkammern, die in Württemberg errichtet werden und je 20 Mitglieder erhalten, kommen (wie schon früher gemeldet) nach Stuttgart, Heilbronn, Ulm und Reutlingen. Zu wählen haben die Ausschüsse folgender drei Handwerkerkategorien: 1. die Innungen; 2. diejenigen Vereinigungen, die aus reinen Handwerkerfachgenossen zusammengesetzt sind; 3. die Gewerbevereine und mit ihnen solche Handwerkervereinigungen, welche aus verschiedenen Handwerksarten zusammengesetzt sind. Gewählt dürfen nur aktive Handwerker werden oder solche Männer, die früher selbst ein Handwerk betrieben haben. Die Kammern haben das Recht, vier weitere Mitglieder zuzuwählen.

* Der **Turnkreis Schwaben** (Kreisvertreter G.Rat Hoffmeister-Ludwigsburg) hält seinen Kreisturntag am Sonntag 19. d. Mts. im Kursaal zu Cannstatt. Die T.O. ist wieder eine reichhaltige und dürfte mehrere Stunden in Anspruch nehmen. Bekanntlich findet dieses Jahr das Landesturnfest am 13./14. Aug. in Cannstatt statt; für dasselbe ist der ganze Volksfestplatz zur Verfügung gestellt worden.

* **Mundelsheim a. N.** Die Herren H. und E. Josenhans, Besitzer der hies. Schloßbrauerei, haben sich genötigt gesehen, um der steten Vergrößerung ihrer Brauerei Rechnung zu tragen, die Leistungsfähigkeit derselben bedeutend zu vergrößern. Zu diesem Zweck ist im vergangenen Jahre an das bestehende Maschinenhaus ein neues von 144 Quadratmeter Größe angebaut worden. Die Firma G. Kuhn in Berg bei Stuttgart stellt gegenwärtig eine neue Dampfmaschine von 65 Pferdekräften und einen Lindeschen Compressor No. 5 auf. Zur event. Aufstellung einer weiteren Eismaschine ist im neuen Maschinenhaus der Platz bereits vorgesehen. Die Dampfmaschine hat den Brauerei- und Mälzereibetrieb und das Elektrizitätswerk mit Kraftübertragung zu treiben. Weiter ist eine Vergrößerung der Mälzerei und der Kellerei beabsichtigt, so daß die Leistungsfähigkeit der Brauerei auf 80 000 Hektol. gesteigert wird.

c **Heilbronn,** 5. März. In der Sülmerstraße spielte ein Kind mit einem Balle und rannte demselben nach, als eben ein Wagen der elektrischen Straßenbahn daherfuhr. Dem Führer war es trotz aller Anstrengung nicht mehr möglich, den Wagen zum Halten zu bringen und so wurde das Kind erfaßt und eine Strecke weit geschleift, wobei es so schwere Verletzungen erlitt, daß es alsbald starb. Den Führer trifft keine Schuld.

b **Heidenheim,** 4. März. Laut gemeinderätlichem Beschluß werden die Glocken auf unserer alten Kirche nicht, wie man befürchtet hatte, herabgenommen und verkauft, sondern verbleiben dort und werden künftig nunmehr als Sturmglocken benützt werden.

c **Rottenacker,** 5. März. In große Aufregung gerieten die Passagiere des gestrigen Mittagszuges: Kurz nach der Abfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe drangen die scheugewordenen Pferde eines Fuhrwerks, die geschlossene Barriere durchbrechend, auf den Bahnkörper, wobei ein Pferd vom Zuge getötet wurde. Ein Glück ist es zu nennen, daß kein weiterer Unfall vorgekommen ist.

* **Nagold.** Am 17. Februar ist der Fuhrmann Wilhem Gräther mit einem Sauerwasserhändler nach Ebhausen gefahren. Dort entzweiten sie sich, Gräther spannte sein Pferd vom Wagen des Händlers und ritt im Galopp Nagold zu. In der Nähe der Schickhardt'schen Fabrik muß er gestürzt sein. Das Pferd wurde im Graben und Gräther bewußtlos unter demselben liegend gefunden. Er starb am 1. d. Mts., ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein.

Bremen, 4. März. Der Kaiser traf um ein Uhr mit Gefolge auf dem Bremer Bahnhof ein und wurde vom Bürgermeister Pauli und den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen. Der Kaiser fuhr sodann, von zahlreichem Publikum begrüßt, nach dem Ratskeller. Um 3 Uhr verließ der Kaiser den Ratskeller, um nach Berlin zurückzukehren.

* Der Kaiser hat seinen Bruder, den **Prinzen Heinrich von Preußen,** zum Chef des ostasiatischen Kreuzer-Geschwaders ernannt. Der Prinz, welcher den Rang eines Vice-Admirals in der deutschen Kriegs-Marine bekleidet, hat damit einen neuen

Beweis der Hochschätzung seiner Fähigkeiten durch seinen Kaiserlichen Bruder erhalten, zumal da die Aufgaben des deutschen Geschwaders in Ostasien von Tag zu Tag an Bedeutung zunehmen. Unverkennbar hat diese Berufung auch eine politische Bedeutung. Der Bruder Kaiser Wilhelms, zugleich Schwager des Kaisers von Rußland und Enkel der Königin Viktoria, erscheint sowohl nach diesen Beziehungen als auch nach seiner ganzen Persönlichkeit in hohem Grade geeignet, zur Ausgleichung mancher Gegensätze in Ostasien mit seinem persönlichen Ansehen beizutragen und gleichzeitig der dortigen Stellung Deutschlands zu neuem Ansehen und zu neuen Ehren zu verhelfen.

* **Deutscher Reichstag.** In der Sitzung von 3. d. Mts. erhielt zunächst der Abg. Paasche (natl.) das Wort. In scharfer Weise tadelte er die auf Zerstörung des religiösen Gefühls abzielende Thätigkeit der Sozialdemokratie. Die wachsende Irreligiosität sei die Ursache für die Verrohung der jungen Leute, die vielfach schon vorbestraft sind, wenn sie als Rekruten ins Heer treten. Der Abg. Gröber (Centr.) polemisierte gegen den Abg. Paasche, dessen Fraktion nicht immer sich als Schützer der Religion bewiesen hätte. Abg. Hoch (Soz.) gab die Abweichungen Bebels von der Wahrheit zu, suchte sie aber zu beschönigen. Abg. Graf Klinkowström (dk.) gab seiner Freude über die Worte des Abg. Paasche Ausdruck. Der Abg. v. Stumm (Rp.) erklärte, daß die Briefe, die er an die Redaktion der „Post" gerichtet habe, vom „Vorwärts" gestohlen worden seien. Aus der weiteren Debatte heben wir noch die Rede des Abg. Stöcker (bei keiner Fraktion) hervor. Derselbe legte dar, daß die Sozialdemokratie gar nicht die Zwecke zu kennen scheint, denen unser deutsches Heer dienen soll. Diese Zwecke hat es aber vollkommen erfüllt, und vor allem wird im deutschen Heere zwischen Offizieren und Soldaten eine so treue Kameradschaft gepflegt, wie in keinem andern Heere der Welt. Nach einigen weitern Reden und Gegenreden, die bemerkenswertes nicht mehr brachten, wurde das Gehalt des Ministers bewilligt.

— 4. März. Die von Graf Bismarck-Bohlen und Gen. beantragte Resolution betreffs Besserstellung der Zahlmeister und Militärärzte fand kein Entgegenkommen bei den übrigen Parteien; sie wurde gegen die Stimmen der Konservativen und der deutschsozialen Reformer abgelehnt. Von Angehörigen anderer Parteien erklärte sich nur der Abg. Hoffmann-Backnang-Hall (D. Vp.) für dieselbe, und zwar mit einem solchen Humor, daß derselbe allgemeine Heiterkeit hervorrief. Seine Drohung, immer wieder darauf zu sprechen kommen zu wollen, wenn der Kriegsminister sich jetzt widerwillig zeige, dürfte daher von diesem nicht zu tragisch genommen werden. Der Sache selbst hat Herr Hoffmann durch seine Rede leider nicht genützt. Zum Kapitel „Naturalverpflegungen" brachte Abgeord. Dr. Oertel-Sachsen unter lebhaftem Beifall der Rechten sehr wirksam die berechtigten Ausstellungen zur Sprache, die von den Landwirten an der Art der Einkäufe durch die Proviantämter gemacht werden. Generalleutenant v. Heeringen teilte daraufhin mit, daß die Proviantämter verpflichtet seien, sich darüber auszuweisen, ob sie die Ankäufe von Getreide aus erster Hand nach Kräften gefördert haben. Einer Anregung des Abg. v. Frege (dk.) entsprechend, gab der Kriegsminister die schon in der Kommission gemachte Erklärung ab, daß die Heeresverwaltung sehr wohl den Vorteil, den gerade kleinere Garnisonen für die Ausbildung der Truppen bieten, anerkenne, und daß nach Möglichkeit kleinere Städte als Garnisonsorte in Betracht gezogen werden sollen. Nach einer weitern längern Debatte, in deren Verlauf der Abg. Pauli-Potsdam einen Antrag stellte, betreffend Anstellung der Techniker in den Konstruktionsbureaus der Artillerie, und der Abgeord. Bebel ohne Sachkenntnis das Material der jetzt gebräuchlichen Platzpatronen bemängelte, wurde der Rest der laufenden Ausgaben des Militäretats bewilligt.

Köln, 5. März. Die Kölnische Volksztg. meldet: In der heutigen Generalversammlung des Vereins vom hl. Lande in Frankfurt a. M hielt der Weihbischof Dr. v. Schmitz aus Köln die Eröffnungsrede. In derselben führte er aus, der Verein kenne die historischen Rechte, welche irgend eine Nation im hl. Lande erworben habe, an, er erkenne es sogar als eine Notwendigkeit an, daß der römische Stuhl einer einzelnen Nation das Protektorat über das hl. Land zugestehe. Indes fordern die deutschen Katholiken doch ungehinderte Bethätigung ihrer Fürsorge für das hl. Land. Die deutschen Katholiken legen stets Verwahrung ein, daß eine auswärtige Nation das kirchliche Schutzrecht zu ihren eigenen nationalen Zwecken verwertet, indem sie die Thätigkeit der deutschen Katholiken zu hemmen versuchten. Wir sind glücklich, den Schutz des Kaisers für unsere Landsleute u. unsere Unternehmungen zu besitzen. Wir bedürfen nicht des Schutzes einer anderen Schutzmacht im hl. Lande. Wir verwahren uns gegen Folgerungen, als ob die deutschen Katholiken nicht auf gleicher Stufe ständen mit jenen anderer Nationen, nicht berechtigt seien, ihre Fürsorge für das hl. Land zu bethätigen. Die kath. Interessen im Orient sind Reichsinteressen im eminentesten Sinn des Wortes.

* Ein **deutsch-evangelischer Frauenbund** ist in der Bildung begriffen und wird im Juni d. J. auf einem „Allgemeinen deutsch-evangelischen Frauentage" in Kassel gegründet werden. In einem Aufrufe heißt es: „Es gilt, ebenso weitherzig wie besonnen im Sinne der religiösen und sittlichen Forderungen des Evangeliums zur Frauen-Bewegung unserer Tage Stellung zu nehmen und nicht die Behandlung dieser Frage den rein human wirkenden oder gar radikalen und antichristlichen Elementen ausschließlich zu überlassen."

Italien.

Rom, 4. März. Der Papst zeigt sich infolge der Erlaubnis zum Aufstehen in sehr gehobener Stimmung. Er rühmte sich neuerdings gegenüber den Aerzten und seiner Umgebung, seinen Zustand richtiger erkannt zu haben als Alle, die sich schwerbesorgt zeigten. — Von anderer Seite wird betont, sein hohes Alter und fortdauernder Schwächezustand gestatten nicht, alle Besorgnisse aufzugeben.

Rom, 4. März. Auf Grund neuer Indizien hat die Gerichtsbehörde nach langer, sorgfältiger Prüfung gegen Acciarito und Gen. wegen Verabredung gegen das Leben des Königs den Prozeß wieder eröffnet und die Verhaftung der Mitschuldigen Collabona, Gudini, Ceccarelli, Diotallevi und Trenta angeordnet. Bis auf den letzteren, der ins Ausland entflohen ist, sind alle verhaftet.

Frankreich.

Toulon, 5. März. Heute früh 2½ Uhr fand in dem Marinepulvermagazin in Lagoubran zwischen Toulon und Lafeyne eine Explosion statt. Das explodierte Pulvermagazin soll dem Vernehmen nach 50 000 kg schwarzes Pulver enthalten haben. Die Identität der Getöteten festzustellen, ist fast unmöglich. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig. Die Arbeiten zur Auffindung der Opfer der Explosion dauern fort. Bis jetzt sind 70 Tote in die Hospitäler oder in ihre Wohnungen verbracht worden. Von den Soldaten, welche die Wache bei dem Pulvermagazin hielten, sind 4 getötet, 3 schwer verwundet. Auf 2 km im Umkreis ist alles verwüstet, die Häuser sind zerstört und die Felder verheert. Zahlreiche Schäden sind auf 4 km bis in die Stadt Toulon hinein angerichtet. In der Vorstadt St. Jean Duran sind Thüren und Fenster zertrümmert. Der Munizipalrat trat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß Maßnahmen zur Hilfeleistung für die Betroffenen. Der Marineminister sandte ebenfalls Hilfe.

Nord-Afrika.

Massauah, 5. März. Meldung der Agencia Stefani: Aus dem Lager Meneliks bei Borumida eingetroffene Berichte melden, daß Ras Mangascha und Ras Sebath am 18. Febr. vormittags mit einem Stein am Hals vor Menelik erschienen seien. Der Empfang habe unter Enthaltung großer Streitkräfte stattgefunden. Menelik sei von vielen Heerführern umgeben gewesen.

Ostasien.

Der Krieg um die Philippinen.

Manila, 5. März. Nachdem die „Kaiserin Augusta" Manila verlassen hat, haben die Vereinigten Staaten von Amerika den Schutz der Deutschen und der deutschen Schutzbefohlenen auf den Philippinen übernommen.

China.

* Die chinesische Regierung hat Italien den sogenannten **leihweisen Besitz von San-mun** auf 90 Jahre zugestanden. San-mun liegt in der Provinz Tsche-kiang, südlich der Bucht von Hang-tschau und von der großen Stadt Ningpo. Die Provinz ist reich, der Seidenbau, welchen die Vertreter des italienischen Handels besonders im Auge hatten, ist allgemein. Die erzeugte Seide gehört zu den feinsten und teuersten Sorten. Diese italienische Besitz-Ergreifung hat sich in ähnlichen Formen vollzogen wie der Uebergang von Kiautschou in deutsche Hände. Vom deutschen Standpunkt ist gegen die Festsetzung Italiens an der chinesischen Küste nicht das Geringste einzuwenden. Deutschland hat unverrückt an dem Grundsatz festgehalten, daß China für die wirtschaftliche Bethätigung aller Nationen Raum genug bietet.

Peking, 5. März. Reutermeldung. Das Tsungliyamen hat die Depesche, in welcher Italien die Ueberlassung der Sanmun Bai verlangt, an den italienischen Gesandten mit einem Schreiben zurückgesandt, in welchem erklärt wird, China sei nicht in der Lage, die Forderung zu gewähren.

Verschiedenes.

* **Berlin. Zum Dollar-Millionär geworden** ist ein junger, vor wenigen Jahren nach Amerika ausgewanderter Berliner Handlungskommis, der in einem hiesigen Kolonialwarengeschäft angestellt war. Alexander Engberg, so heißt der Glückliche, der sich durch ein gewinnendes Aeußeres auszeichnet, ging nach Chicago und fand hier in dem Blumengeschäfte eines Landmannes in der Washingtonstraße Beschäftigung. Zu den regelmäßigen Kunden der Blumenhandlung gehörte auch eine Frau Annie Carter, eine 60jährige Witwe, die ein Vermögen von einer Million Dollars besitzt. Sie ließ sich nur von dem jungen Berliner bedienen, war aber keineswegs die einzige, die für den „schönen Alex" schwärmte. Dieser verliebte sich in eine schwedische Lehrerin, ein Frl. Mary Lovgren und verlobte sich mit ihr. Die verliebte Witwe bot alles auf, um Engberg für sich zu gewinnen und trug auch schließlich den Sieg über ihre jugendliche Rivalin davon. Konnte ihre Reize den Vielumworbenen auch wenig locken, so gab doch schließlich ihre Million den Ausschlag. Schon war der Hochzeitstermin des jungen Paares festgesetzt, als Engberg plötzlich seine Braut im Stiche ließ und die alte Witwe heiratete. Frl. Lovgren hat gegen den „schönen Alex" wegen Bruchs des Eheversprechens Klage erhoben. Der Ungetreue dürfte jedoch wenig dadurch geniert sein, da er sich bereits mit seiner Millionärin auf der Reise nach Deutschland befindet.

Budapest, 5. März. In der Gemeinde Bezdan ist eine ganze Gasse mit 30 Häusern und 60 Nebengebäuden niedergebrannt. Sehr viel Getreide, Pferde und anderes Vieh sind verbrannt.

* **In 33 Tagen um die Welt.** Wie der russische Minister des Verkehrswesens, Fürst Chilkow, in der Versammlung der internationalen Eisenbahnverwaltungen erklärte, wird man nach Vollendung der sibirischen Bahn in 33 Tagen um die Welt reisen können. Fürst Chikow legt seiner Behauptung folgende Berechnung zu Grunde: Von Bremen nach St. Petersburg per Bahn 1½ Tage, von St. Petersburg nach Wladiwostok per Bahn mit einer Geschwindigkeit von 48 Kilometern in der Stunde 10 Tage, von Wladiwostok nach San Francisco über den Stillen Ozean 10 Tage, von San Francisco nach New-York 4½ Tage, von New-York nach Bremen 7 Tage, zusammen also 33 Tage. Gegenwärtig schätzt man die kürzeste Zeitdauer zu einer Reise um die Erde wie folgt: Von New-York nach Southampton 6 Tage, von Southampton nach Brindisi über Paris 3½ Tage, von Brindisi nach Yokohama durch den Suezkanal 42 Tage, von Yokohama nach San Francisco 10 Tage, von San Francisco nach New-York 4½ Tage, zusammen 66 Tage, also genau die doppelte Zeit.

* **Amerikanisch.** Die Inschrift eines von Blumen umgebenen Leichensteines auf einen der größten Kirchhöfe von New-York lautet: Hier ruht John Smith; er zielte mit einem Revolver „System Coll" auf sein Herz und wurde sofort getötet. Die beste Waffe für alle Verzweifelten." Eine andere Inschrift auf einem ungeschickten, riesengroßen Grabstein ist: „Unter diesem Stein wird eines Tages John Bolton ruhen, der jetzt ein glänzendes Schuhgeschäft betreibt 15 Avenue Nr. 57." Auf einem Kirchhof in Pennsylvanien liest man in großen Buchstaben: „Wer außerhalb dieser Umfriedigung bleiben will, trinke den Likör von Jones Lagerbier."

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Hall, 4. März. Zum heutigen Schweinemarkt wurden 422 Stück Milchschweine zugeführt, welche das Paar zu 28—36 M. verkauft wurden.

c **Ulm**, 5. März. Der gestern hier abgehaltene Frühjahrssaatfruchtmarkt war von Verkäufern und Käufern sehr stark besucht. Zum Verkaufe gestellt waren: Haber 1299 Ztr., Gerste 671, Roggen 135, Weizen 98, Wicken 60, Bohnen 20, Erbsen 26, Kartoffel 360 Ztr., ferner verschiedene Kleesamensorten. Der größte Teil der angebotenen Ware war durchweg schön und wurde auch sehr viel verkauft. Der Preis der einzelnen Fruchtarten betrug für Haber Mk. 8 bis 10.10, Gerste Mk. 10—11, Roggen Mk. 10.50—11, Weizen Mk. 9.50—10.50, Erbsen Mk. 9.25, Kartoffel Mk. 4 pro Zentner. Im Ganzen wurden 6600 Mk. umgesetzt, soweit die Käufe der Marktkommission angemeldet worden sind.

Gestorben:

In Stuttgart: K. Sigelen, Kaufmann. Gräfin v. Bernstoff. Henriette Arndts. — Wilhelmine Glöckler, geb. Schmalzing, Biberach. Luise Böklen, geb. Tag, Reutlingen.

Mutmaßliches Wetter am Dienstag den 7. März.

Für Dienstag und Mittwoch ist bei kühler Temperatur fortgesetzt trübes und zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 6. März, Josef v. Egle, Hofbaudirektor a. D. und der Erbauer prachtvoller Kirchen, weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt, ist gestern früh 6 Uhr gestorben. Er ist am 23. Novbr. 1818 geboren.

Marbach a. N., 6. März. Vorgestern früh 5 Uhr brach in der bei Höpfigheim gelegenen Beutenmühle ein Brand aus, der das ganze Anwesen in kurzer Zeit einäscherte. Der Besitzer befindet sich zur Zeit im Konkurs. Die Entstehungsursache ist bis jetzt nicht festgestellt.

Isny, 6. März. Vom Samstag auf den Sonntag brannte das Anwesen des Leopold König, Bauers in Rotis, Gemeinde Siggen, gänzlich nieder. Außer dem Vieh konnte nur wenig gerettet werden, da das Feuer sehr rasch um sich griff. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Abgebrannte ist versichert.

Bukarest, 6. März. Der Schnellzug Bukarest-Jassy ist gestern früh zwischen Barnova und Ciurea entgleist. Ein Reisender und ein Heizer wurden getötet, 14 Personen verwundet. Der Postwagen ist zerstört, doch blieben die Beamten darin unversehrt.

Toulon, 5. März. Die Untersuchung über die Ursache der Explosion hat bis jetzt keine greifbaren Resultate ergeben. Jedenfalls muß man von jedem Gedanken an Böswilligkeit absehen. Die Marinebehörden glauben, daß die chemische Zersetzung in einer Kiste mit rauchlosem Pulver stattgefunden hat. Die benachbarten Pulvermagazine sind unbeschädigt. Der Marineminister sandte 10 000 frcs.

Petersburg, 6. März. In einem gestern abend nach Dwinsk abgegangenen Personenzug ist ein Wagen 3. Klasse durch Explosion von Benzinbottons verbrannt. 6 Frauen und 1 Mann sind getötet, 16 Personen wurden schwer verwundet ins Krankenhaus gebracht.

Madrid, 5. März. Die Zeitungen mit republikanischer Richtung veröffentlichen heftige Artikel gegen das neue Ministerium. Der gestrige Ministerrat beschäftigte sich mit der Frage der öffentlichen Ordnung. In Castilien und in den Gebirgsgegenden von Catalonien finden kärlistische Bewegungen statt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 37. | Telefon Nr. 30. | Mittwoch, den 8. März 1899. | Telefon Nr. 30. | 68. Jahrg.

Ausgabetage **Montag, Mittwoch, Freitag** und **Samstag** nachmittag. Preis vierteljährlich mit **„Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund** und den **Blättern des Murrgauer Altertumsvereins"** in der Stadt Backnang **1 M. 20 Pf.**, im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug **1 M. 45 Pf.**, außerhalb desselben **1 M. 70 Pf.** — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Königl. Amtsgericht Backnang.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen.

Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
6. März 1899.	Paul Henninger, Conditorei und Spezereihandlung in Backnang.	Paul Henninger, Conditor in Backnang.	Ueber das Vermögen des Firmainhabers wurde heute das Konkursverfahren eröffnet.
6. März 1899.	Ernst Breuninger, Lederfabrik in Backnang.	Ernst Breuninger, Lederfabrikant in Backnang.	Ueber das Vermögen des Firmainhabers wurde am 4. März 1899 das Konkursverfahren eröffnet. Z. U. Oberamtsrichter Gundlach.

K. Amtsgericht Backnang.

Zum Gerichtsvollzieher

der Gemeinde **Reichenberg** ist an Stelle des von diesem Amt zurückgetretenen Schultheißen Epple daselbst der Bäckermeister und Kaufmann **Robert Pflüger** in **Oppenweiler** mit dem Wohnsitz in Oppenweiler bestellt worden.

Den 7. März 1899. Oberamtsrichter Gundlach.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Conditors **Paul Henninger** in Backnang wurde heute am 6. März 1899, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Herr Gerichtsnotar Gimple hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.)** und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 4. April 1899 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Dienstag den 11. April 1899, vormittags 9 Uhr,** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. April 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Hummel.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des **Eberhard Breuninger,** Lederfabrikanten in Backnang, Teilhabers der Firma Christian Breuninger zur alten Post, Lederfabrik in Backnang wurde heute am 7. März 1899, nachmittags 6½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar Gimple hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen** 2c.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 22. April 1899 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 13. April 1899, vormittags 9 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 8. Mai 1899, vormittags 9 Uhr,** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. April 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Fischer.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma **Christian Breuninger** zur alten Post, Lederfabrik in Backnang wurde heute am 7. März 1899, nachmittags 6½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar Gimple hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen** 2c.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim K. Amtsgericht Backnang bis zum 22. April 1899 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 13. April 1899, vormittags 9 Uhr** — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 8. Mai 1899, vormittags 9 Uhr** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. April 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Fischer.

K. Amtsgericht Backnang.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Markus Breuninger,** Lederfabrikanten in Backnang, Teilhabers der Firma Christian Breuninger, zur alten Post, Lederfabrik in Backnang wurde heute am 7. März 1899, nachmittags 6½ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar Gimple hier wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen **unter Anschluß der Beweismittel (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen** 2c.) und unter Berechnung der Zinsen bis zur Konkurseröffnung **beim Kgl. Amtsgericht Backnang bis zum 22. April 1899 anzumelden.** An verzinslichen Forderungen, insbesondere Wechselforderungen, die erst nach der Konkurseröffnung fällig werden, sind die Zwischenzinse vom Verfalltermin an zurück bis zur Konkurseröffnung abzuziehen. (K.-O. § 58.)

Es wurde zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122 Abs. 1 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 13. April 1899, vormittags 9 Uhr** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 8. Mai 1899, vormittags 9 Uhr,** vor dem K. Amtsgerichte Backnang Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. April 1899 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber Fischer.

Backnang.

Akkord.

Am **Dienstag den 21. d. Mts.**, vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathaus vergeben:

1) **das Stadtfuhrwerk pro 1899/1900,**
2) **die Holzbeifuhr pro 1899,**
3) **die Sandgewinnung aus der obern Murr pro 1899/1900.**

Gemeinderat.

Rechnungen mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert

Fr. Stroh, Buchdruckerei.